8400 ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 30. JG. NR. 125

TERMINE

Altstadt Znacht:
3. Dezember, 8. Januar, 5. Februar, 5. März
Apéro jeweils ab 19.15 Uhr im Quartierraum
in der Alten Kaserne

Winterthurer Stimmenvielfalt

Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen sich in Winterthur für eine grosse Anzahl von kleinen Medien engagieren – neben den bekannten Namen leben Quartierzeitungen, Radio, Online-Portale und -Blogs sowie die wohl einzigartige Wandzeitung von viel freiwilligem Engagement und Herzblut. Sie ermöglichen damit auch eine breit abgestützte und gut informierte Meinungsbildung.

→ Über ein Dutzend Quartierblätter findet man im Verzeichnis der Stadt aufgelistet – wenn man sich die vielen dahinter aktiven Winterthurer vorstellt, die zu deren Erscheinen beitragen, ist das eine ganze Menge. Dazu kommen die Radiomacher von Radio Stadtfilter, die Kulturtäter des Coucou Magazins, der Wandzeitung am Obertor 32, die vielen Beitragenden der Wochenzeitungen und des Landboten, aber auch die Schreiber für den täglich erscheinenden Newsletter RonOrp sowie viele individuelle online-Kanäle.

Besonders wertvoll an dieser Vielfalt ist ihre Durchmischung an Meinungen und Themen, die auf der breiten Abstützung basiert. Denn wir alle bewegen uns im Alltag in einem Umfeld, in dem wir vorwiegend auf Menschen mit ähnlichen Interessen und Meinungen treffen. Das macht durchaus Sinn und Freude und erleichtert vieles – ebenso wichtig ist jedoch immer mal wieder ein Ausbrechen aus der eigenen Bubble, um in Kontakt mit anderen Meinungen und Lebensweisen unsere Sicht der Welt zu erweitern.

Etwas besonders Wertvolles der direkten Demokratie, auf die wir in der Schweiz gerne so stolz sind, liegt darin, dass wir Mitbürger, Nachbarn und Freunde auf einer menschlichen Ebene begegnen können, auf einen Schwatz an der Strassenecke oder auf einen gemeinsamen Kaffee oder auf ein Bier, und gegenseitig persönliche Wertschätzung pflegen, ohne dass eine gleiche Meinung dafür Bedingung ist. Geben wir deshalb nicht auf, in der Nachbarschaft den Austausch zu pflegen, der es möglich macht Brücken zu schlagen und neue Lösungen zu finden, die aus einem Miteinander entstehen. **Sophie Mauch**

Auswirkungen von «No Billag» in Winterthur

Die zur Zeit überall diskutierte Initiative beinhaltet drei Schwerpunkte:

- Sie schreibt ein Verbot für die Erhebung von Radio- und Fernsehgebühren in die Verfassung
- Sendekonzessionen müssen durch den Bund versteigert werden
- Die unabhängige Beschwerdestelle gegen journalistische Fehlleistungen wird gestrichen.

Die Winterthurer Kulturszene würde mit Radio Stadtfilter, SRF 3 und SRF Kultur wesentliche Plattformen verlieren. Denn wird No-Billag angenommen, würde Radio Stadtfilter seinen Betrieb einstellen müssen, da rund 80 Prozent des Budgets durch Gebühren finanziert sind. Leiden würde auch die Winterthurer Musikszene: rund 25 Prozent aller durch die SUISA vermittelten Urheberrechts- und Abspielentschädigungen stammen aus gebührenfinanzierten Sendern, die überproportional viel Schweizer Musik spielen. Ebenso betroffen wäre auch die Filmszene, da ein wesentlicher Teil ihrer Einnahmen aus der SRG kommen.

Schliesslich geht es auch um die Meinungsvielfalt und die Demokratie schlechthin. Bei einem «ja» zu NO-Billag würden die Regionaljournale, die Nachrichtensendungen und Magazinsendungen wie Echo der Zeit verschwinden. Sendungskonzessionen würden an die Meistbietenden versteigert. Winterthur würde mit einer Annahme um viele Stimmen ärmer.

Matthias Erzinger ←

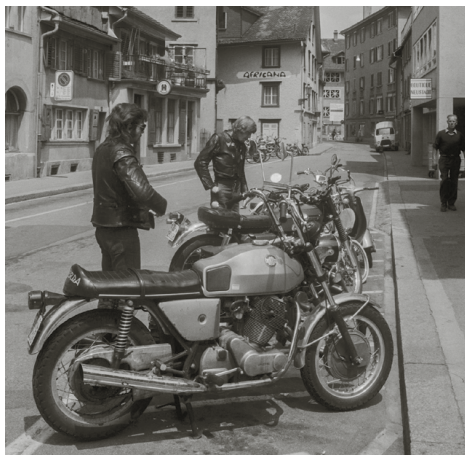
Winterthur durch fünf Jahrzehnte

Fotobuch zu Winterthur weckt Erinnerungen

Der Winterthurer Fotograf Andreas Wolfensberger hat seit 1960 die Menschen, ihren Alltag und die Stadtentwicklung in Winterthur fotografiert. Nun hat der Limmat Verlag das Fotobuch «Winterthur Stadt im Umbruch» mit über 300 Fotografien von Andreas Wolfensberger herausgegeben.

Demo Zäme für meh Läbe

Baubeginn Zentrum Obertor, 1979



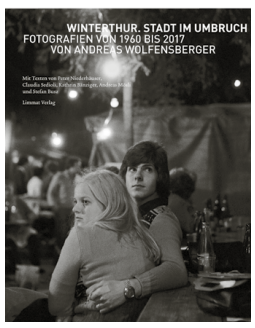
Neustadtgasse, 1976

Das Bild der Kaffeefrauen erinnert an Zeiten, als diese morgens um neun in den Büros der Winterthur-Versicherungen Kaffee verteilen gingen. Seither hat sich vieles verändert, ganz besonders in der Altstadt. In Altstadthäuser wird heute gern investiert, wegen der hohen Lebensqualität im Stadtzentrum und weil hier das Leben pulsiert. Wer die Bilder aus den Siebzigerjahren betrachtet, freut sich, dass die autofreie Altstadt – auch dank grossem Engagement des BVA – je länger je besser durchgesetzt wird. Andreas Wolfensbergers Bilder erinnern aber auch an die Jugendunruhen mit dem tragischen Selbstmord im Bezirksgefängnis, an die legendären Restaurants «Walfisch» und «Salmen» und die einstige Schafweide an der Stadthausstrasse.

«Es hat mir schon immer besonders gefallen, wenn bei meinen Foto-Ausstellungen Jung und Alt miteinander über die Lebensumstände von früher diskutierten», berichtet Andreas Wolfensberger. Nun konnte er einen Fotoband über Winterthur herausgeben und hofft, damit noch viele Gespräche über früher auszulösen. Die Mitherausgeber Urs Husmann, ein mehrfach ausgezeichneter visueller Gestalter, und Pearl Pedergnana, alt Stadträtin und Projektleiterin, konnten gemeinsam mit Wolfensberger den renommierten Limmat Verlag für dieses Fotobuch gewinnen.

Die fotografische Dokumentation wird mit Berichten von fünf versierten Winterthurer Autorinnen und Autoren ergänzt: Peter Niederhäuser, Claudia Sedioli, Kathrin Bänziger, Andreas Mösli und Stefan Busz schildern aus persönlicher Sicht den Zeitgeist, die wichtigen Ereignisse und Probleme je eines Jahrzehnts. Mit ihren Ausführungen gewähren sie einen Einblick in die jüngere Geschichte der Stadt Winterthur.

Andreas Wolfensberger will mit diesem Fotobuch Gespräche anregen und dazu einladen, in den eigenen Erinnerungen zu kramen. Ganz nach dem Motto der italienischen Journalistin Franca Magnani: «Wer sich erinnert, lebt zwei Mal.»



Winterthur. Stadt im Umbruch

300 Seiten, über 300 Abbildungen,
Hardcover ca. CHF 52.00
Limmat Verlag Zürich

Buchbestellung:
Das Buch erhalten Sie bei Ihrer bevorzugten Buchhandlung oder direkt beim Limmat Verlag Zürich
(www.limmatverlag.ch)

« Herzlich willkommen ...

Unter dem Dach der Brühlgut Stiftung bieten die einzigartigen, inklusiv geführten Kindertagesstätten Kindern mit und ohne Beeinträchtigung umfassende Betreuung und Spielraum.

Willkommen sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Gerne informieren wir Sie!

KiTas-Brühlgut.ch

8400 Winterthur, Telefon 052 268 11 40

Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Traité

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur

Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

In der warmen Stube Welten entdecken

Vom Stummfilm bis zur Premiere

Nicht nur etwas fürs Auge, auch für die Ohren bietet das Kino Cameo einiges in der aktuellen, dem Thema Musik gewidmeten Filmreihe.

Das vor gut zwei Jahren gegründete Programmkino Cameo am Lagerplatz ist ein unabhängiges Kino, das sich der Vielfalt der Filmkultur im nichtkommerziellen Filmschaffen verpflichtet.

Das Lichtspielhaus entstand aus dem Verein Filmfoyer Winterthur, der sich bereits in den frühen 1970er Jahren für die Filmkultur in Stadt und Region Winterthur engagierte. Das Kino Cameo setzt dessen Aufgabe, durch Vorführungen, Veranstaltungen mit Gästen und Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen das Verständnis und Interesse für den künstlerisch wertvollen Film zu wecken, fort.

Zu sehen sind Reprisenreihen der neueren und älteren Filmgeschichte, Filme aller Genres und aus allen Weltregionen wie auch aktuelle Arthouse-Premieren – immer in Originalversion mit deutschen Untertiteln. Die Filmveranstaltungen ermöglichen eine engagierte Vermittlung von Filmkultur in verschiedenen Kontexten und für unterschiedliche Zielgruppen.

Die aktuelle Filmreihe «Music Sweet Music», die ab 1. Dezember bis 14. Januar zu sehen ist, zeigt verschiedenste der Musik gewidmete Filme. Denn, ob Musicals, Tanzfilme, Biopics oder Konzertdokumentationen: Musikfilme sind seit den 1910er-Jahren fester Bestandteil der Filmindustrie und beim Publikum bis heute sehr beliebt. Die Programmreihe «Music Sweet Music» fokussiert auf Filme, bei denen Musik die Handlung wesentlich mitbestimmt und die durch ihre künstlerische Eigenwilligkeit herausstechen. Gezeigt werden nicht die «üblichen Verdächtigen» sondern Werke, die es zu entdecken gilt, darunter Filme wie der Sundance Festival Gewinner «20 000 Days on Earth», Paolo Sorrentinos «This Must Be the Place», der Oscar und Palme d'or Gewinner «Orfeu Nego» oder Werke von Regieschwergewichten wie Robert Altmanns «Last Radio Show». Dieser Einblick in diverse Musikgenres – von Bossa Nova, Country über Rock und New Wave bis zur Oper – ist ein Muss für Musik- wie für Filmfans.

Seit 2 Jahren zählt das Cameo am Lagerplatz zur Winterthurer Kinolandschaft

www.kinocameo.ch

Lesetipps vom Buch am Platz

Winterlektüre mit Spannung und Lebenslust

Tanguy Viel:
Selbstjustiz, Wagenbach Verlag

CHF 28.90

«Selbstjustiz» ist kein klassischer Krimi, aber nicht minder spannend. Ein Immobilieninvestor kommt bei einer Angelpartie auf hoher See vor der bretonischen Küste ums Leben. War es Mord oder ein Unfall? Kermeur, der angebliche Schuldige, stellt sich dem Richter und erzählt seine verblüffende Lebensgeschichte. Auf minimalistische und lakonische Weise beschreibt der Autor die Figuren, erzählt vom Scheitern, von Gerechtigkeit und vom Glück des kleinen Mannes. Dieses elegant geschriebene Buch ist die ideale Lektüre für einen langen Leseabend im Bett.

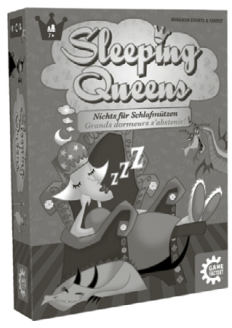
Betty Smith:
Ein Baum wächst in Brooklyn, Insel Verlag

CHF 34.90

Dieses Buch ist ein Erfolg, der mit der Nominierung zum Pulitzerpreis 1944 beginnt und bis heute anhält. Seit über siebzig Jahren findet und verzaubert die elfjährige Francie weltweit neue Leserinnen und Leser! Die Geschichte gibt ein ausserordentlich dichtes und authentisches Stimmungsbild des Arme-Leute-Lebens einer Familie in Brooklyn zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder und ist nun endlich wieder auf Deutsch erhältlich – das kluge Mädchen, das gegen alle Hindernisse anliest: bittere Armut, Krankheiten, Tod... und die trotz allem erfüllt ist von Lebenslust und Kraft, beseelt von der Euphorie über das Sein.

Ludothek in der Altstadt

Spieltipp der Ludothek Altstadt



Schlafende Königinnen, die geweckt werden müssen, Ritter, Drachen, Schlaftrank und Hofnarr – was tatsächlich märchenhaft tönt, spielt sich locker und leicht und fasziniert mit einer tollen Grafik.

Das Kartenspiel hat einen klaren Auftrag: Wecke die schlafenden Königinnen! Nur die Könige können das, aber da sind auch noch Ritter, die einem gerne die gewonnene Königin entführen möchten. Da hilft nur der Drache, und wenn ich keinen solchen besitze, geht meine Königin leider zu meinem Mitspieler, der den Ritter gespielt hat. Aber es lauert noch eine weitere Gefahr: der Schlaftrank. Wenn ich ihn nicht mit dem Zauberstab abwehren kann, kehrt meine Königin wieder in die Auslage zurück und ich muss mir wieder eine Königin wachküssen...

«Sleeping Queens» von Gamefactory, ein tolles Familienspiel für 2 bis 5 Spieler, ab 7 Jahren, Dauer 15 Minuten. Glück, Interaktion und ein kleiner Ärgerfaktor sorgen für gute Unterhaltung!

Dies und viele andere Spiele mehr finden Sie bei uns in der Ludothek Altstadt.

Spielabende

Unsere nächsten Spielabende jeweils Mittwoch 24. Januar / 28. Februar / 28. März 2018 in den Räumen der Ludothek.
www.ludothek-winterthur.ch

Kienast
Immobilien Verwaltung
befreundet mit Siro-Sport Marktgasse beim Brunnen, 8400 Winterthur

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

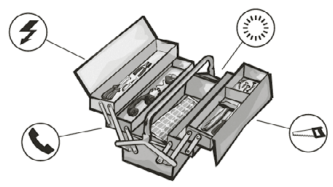
AHL Treuhand
GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Meine Altstadt.
Meine Glasfaser.
Für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Jetzt informieren: 0800 84 00 88.
Wir bieten Komfort.
STADTWERK WINTERTHUR

DIMENSIONE-Bistro mit Herz
Entdecken Sie das feine Bistro an der Neustadtgasse mit dem idyllischen Hinterhof und geniessen Sie preiswerte, der Saison entsprechende Mittagsmenus.
Montag – Freitag, 9 – 17 h
Neustadtgasse 25 8400 Winterthur www.dimensione.ch

Ihr Partner rund um
Immobilien und Treuhand

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung
wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch



ARBA STROM ARBA HOLZ 8400 WINTERTHUR
ROSENSTRASSE 11 T 052 213 5657 F 052 213 7841
www.arbastrom.ch www.arbaholz.ch

FUJH
Verein Familien- und Jugendhilfe Winterthur

Begleitende Partnerschaft

Für unser Angebot Begleitete Patenschaften suchen wir laufend

Freiwillige, die Freude und Interesse haben, eine langfristige Beziehung als Götti oder Gotte, Grossmutter oder Grossvater mit einem Kind aus einer belasteten Familie einzugehen

Belastete Kinder werden durch eine konstante Bezugsperson in ihrer Entwicklung nachweislich gestärkt und gefestigt. Deshalb unterstützen unsere Fachpersonen Freiwillige und Kinder aus belasteten Familien darin, eine Beziehung aufzubauen, die langfristig andauern kann. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme. Ihre zeitlichen Ressourcen legen Sie fest, gemeinsam mit uns wird eingeschätzt, welches Kind zu Ihnen und Ihren Möglichkeiten passt. Sie erhalten fachliche Begleitung, wie auch Intervision, Erfahrungsaustausch, Coaching, interne Weiterbildung und eine Aufwandentschädigung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: FUJH, Verein Familien- und Jugendhilfe Winterthur, Renate Diener, Tel.: 052 244 02 30, renate.diener@fujh.ch, www.fujh.ch

Rezept aus der Reihe «Kochen & Essen» in der Alten Kaserne

Persische Bohnen Nudel Suppe

Zutaten für 20 Personen
2 St Zwiebeln
1 Tl Kurkuma
1 Tl Kreuzkümmel
3 St Knoblauchzehen
1 St Getrocknete Chilischote
1 Dose Kichererbsen (400 g)
1 Dose Kidneybohnen (400 g)
1 Dose Weisse Bohnen (400 g)
1 Dose Linsen (400 g)
2 L Gemüsebrühe
1 kg Spinat TK
250 g Linguine
1 Bund Petersilie
1 Bund Koriander
0,5 Bund Dill
2 El Zitronensaft

1. Die Zwiebeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Etwas Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebeln, den Kurkuma sowie den Kreuzkümmel auf mittlerer Hitze ca. 8 Minuten goldbraun anbraten. In der Zwischenzeit die Knoblauchzehen schälen. Knoblauch und die getrocknete Chilischote klein hacken und in die Zwiebeln rühren.
2. Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen und kräftig salzen. Die Linguine auseinanderbrechen (vierteln), 8 Minuten in dem kochenden Wasser al dente kochen und durch ein Sieb abschütten.
3. In einem weiteren Topf ebenfalls Wasser zum Kochen bringen. Den Spinat waschen, 3 Minuten in dem kochenden Wasser garen, durch ein Sieb abschütten und in einer Schüssel mit Eiswasser abschrecken. Das Wasser kräftig aus dem Spinat pressen und ihn klein schneiden.
4. Die Kichererbsen, Kidney- und Weissen Bohnen sowie die Linsen in einem Sieb abschütten. Gemeinsam mit dem Gemüsefonds und dem Zwiebelgemisch in einen Topf geben und zum Kochen bringen. Spinat einrühren.
5. Petersilie, Koriander und Dill waschen, trocken schütteln, die Blätter von den Stielen zupfen, klein hacken und in die Suppe rühren. Kurz vor dem Servieren die Nudeln in die Suppe geben. Die Zitrone auspressen und die Suppe mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen.

En Guete!

Hallo, Nachbar!

Der tägliche Tanz um Nähe und Distanz

Norman McLaren, Neighbours / Voisin, 1952

Wir alle meinen, uns mit Nachbarn bestens auszukennen. Denn jeder hat einen und jeder ist einer. Das Thema erscheint auf den ersten Blick relativ simpel, doch kann es ziemlich komplexe Fragen aufwerfen. Eine Ausstellung im Vögele Kulturzentrum stellt die Nachbarschaft in den Mittelpunkt.

Die Nachbarschaft sucht man sich im besten Fall aus, nicht aber die Nachbarn jenseits der Wand oder auf der anderen Seite des Zauns. Meist handelt es sich um ein mehr oder weniger zufälliges Zusammentreffen von Individuen. Von Menschen mit ganz eigenen Charakteren, unterschiedlichen Kulturen und Vorstellungen. Was wir über unsere Nachbarn wissen – oder eben gerade nicht wissen wollen – wird ganz wesentlich von sinnlichen Wahrnehmungen bestimmt. Denn mit den Menschen nebenan tauschen wir uns mit allen Sinnen aus: Wir hören, sehen, riechen ihre alltäglichen Gewohnheiten und Befindlichkeiten. Dass diese nachbarschaftliche Beziehung deshalb auch ein grosses Konfliktpotenzial birgt und Einfluss auf unser Wohlbefinden hat, verwundert nicht.

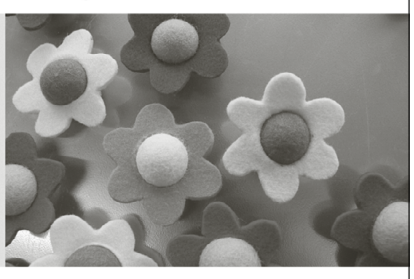
Nachbarschaft lässt sich nicht wirklich planen. Denn Nachbarn kommen und gehen. Nachbarschaft entzieht sich somit einer zentralen Steuerung und organisiert sich selbst. Dennoch wird in der Planung von Wohn- und Stadtraum darüber nachgedacht, wie sich Umfeld und Nachbarschaft lebenswert gestalten lassen. Und es werden vor allem in den letzten Jahren sowohl städtebauliche wie auch künstlerische Projekte initiiert, die jeden zum Mittun auffordern. Schliesslich trägt auch jeder einzelne Verantwortung für ein gelingendes Miteinander.

Die Ausstellung basiert auf alltäglichen Beobachtungen sowie wissenschaftlichen Erkenntnissen und gibt Einblicke in die unterschiedlichen Wissensfelder, die sich – ganz aktuell – mit dem Thema Nachbarschaft auseinandersetzen. Sie geht mittels Gegenwartskunst, wissenschaftlichen Beiträgen und Alltagskultur verschiedenen Aspekten nachbarschaftlichen Zusammenlebens nach und erörtert die Frage, was wir für uns selbst und für ein gutes Zusammenleben lernen, wenn wir den Mikrokosmos menschlicher Gemeinschaft erkunden.

Vom 26. November 2017 bis 25. März 2018 im Vögele Kulturzentrum, Pfäffikon.

www.voegelekultur.ch

«Originelle Geschenkideen ...



Wir bieten einzigartige Produkte, hergestellt und verpackt von Menschen mit Beeinträchtigung:
trendige Wohnaccessoires, originelle Papeterieartikel, Recyclingprodukte, Kreatives aus Holz, Keramik und weiteren Materialien, einzigartige Metallprodukte wie z.B.: Gill- und Feuerstellen, Stelenobjekte...

s'Zäni-Lädeli
Oberer Graben 10
8400 Winterthur
Telefon 052 203 02 88
www.bruehlgut.ch
BRÜHLGUT STIFTUNG
s'zäni-lädeli

THOMAS FISCHER, MARKTFAHRER
WWW.ANGELI-OLIVENOEL.CH
ANGELI-BIO-OLIVENÖLE, ESSIG, PASTA UND SUGO
GESCHENKPACKUNGEN
DI UND FR 7–11 WOCHENMARKT WINTERTHUR
ECKE STEINBERGGASSE/STEIGGASSE
SA 7–12 MARKTPLATZ OERLIKON, ZÜRICH

Sonntag, 28. Januar 2018
9:30 bis 12:00 Uhr
Bahnhüsli Inneres Lind
(Pflanzschulstrasse 58, bei der Velounterführung, dann immer den Schienen nach)
mit **Stadtrat Nicolas Galladé, Stadträtin Yvonne Beutler**, **Stadtratskandidatin Christa Meier** und den GGR-Kandis
SP Altstadt/Mattenbach SP

Gesundheitstipps

Gesund durch den Winter

Der kalte Wind bläst mir bereits um die Nase, wenn ich morgens mit dem Fahrrad in meine Praxis in die Altstadt fahre. Nun heisst es, sich wieder warm einzupacken und sich auf die kalte Jahreszeit einzustellen. Gerne gebe ich Ihnen hier einige Tipps, die mir helfen gesund durch den Winter zu kommen.

Taulaufen: Noch mit bettwarmen Füssen durch das taufeuchte Gras laufen. Sobald Kälteschmerz eintritt, Füsse trocknen und warm einpacken.

Die Würze: Verwenden Sie viele Gewürze und frische Kräuter in der täglichen Ernährung. Die sekundären Pflanzenstoffe stärken unseren Darm und somit unser Immunsystem.

Eintopf und Suppe: In dieser Zubereitungsform lassen sich viele wertvolle Gemüse und Gewürze unterbringen. Zum einen sind Eintöpfe und Suppen leicht verdaulich und zum andern liefern sie uns viele gesunde Vitalstoffe.

Innehalten: Gönnen Sie sich neben dem hektischen Alltag auch Pausen und Erholung. Vielleicht ist eine Entspannungsmassage das Richtige für Sie um die Alltagshektik für einen Moment zu vergessen?

Abwehr stärken: Pflegen Sie Ihre Schleimhäute, damit diese gut befeuchtet sind und somit resistenter gegen Infekte. Sorgen Sie für eine gute Luftfeuchtigkeit und führen sie auch vorbeugend Inhalationen durch.

Natürlich können auch spezifische Mittel wie Immunstärkende Pflanzen und Nahrungsergänzungsmittel oder Schröpftherapie und weitere Kneipp Verfahren eingesetzt werden.

Ursula Zeugin
Dipl. Naturheilpraktikerin für Traditionelle Europäische Naturheilkunde
www.zumgruenenzweig.ch

CUPBOARD LOVE

Der Schrank, die Dinge und wir

Ausstellung

3. Dezember 2017 bis 22. April 2018
im Gewerbemuseum Winterthur,
Eröffnung am 2. Dezember um 16 Uhr
www.gewerbemuseum.ch

Unser häuslicher Schrank wird unter die Lupe genommen.

Der Schrank, die Dinge und wir: Das Gewerbemuseum Winterthur widmet sich mit der Ausstellung «Cupboard Love» den facettenreichen Eigenschaften eines verkannten Möbelstücks aus der Perspektive von Design, zeitgenössischer Kunst, Film und Kulturgeschichte.

Mal Repräsentationsobjekt, mal unliebsame Notwendigkeit – immer dient der Schrank als Ort der Aufbewahrung, der Sicherung und der Ordnung, nicht nur von Dingen, sondern auch von Wissen, Erinnerungen oder Geheimnissen. Gleichzeitig ist der Schrank in Kunst, Film und Literatur oftmals Schauplatz mit grossem symbolischem Gehalt und er wird zum Versteck von Verfolgten, Eindringlingen und heimlichen Liebhabern oder dient als Schwelle für den Übergang in andere Welten.

Altstadt-Albi

Zwölf Minuten auf den Zug nach Genf warten …

… sind eine lange Zeit, obwohl die Reise im Zug viel länger dauert. Da stehst du dir die Beine in den Bauch. Der Sekundenzeiger braucht immer noch eine Minute, bis er die Achse einmal umrundet und der Minutenzeiger endlich einen Sechzigstel vorrückt. Es dauert. Dann die Meldung. Der Intercity hat fünf Minuten Verspätung. Ein Personenschaden. Sprang einer vor den Zug? Er hätte eine Brücke auf einem Abstellgleis nehmen können. Dann hätte der pünktliche Zug keine Verspätung. Dann fährt er ein, 2 Minuten früher, als hätten sie die Leiche im Akkord weggeräumt, und ein Ersatzlokiführer wäre bereit gestanden; als wäre dieser Selbstmord geplant gewesen. Hat mich das Warten mit Nichtstun einfach ungewollt näher an den Tod gebracht? Du bist freiwillig zu früh auf den Bahnhof gegangen und hättest einen Kaffee trinken können. Einen «Coffee to go». Aber den mag man nicht. Es gibt 300 Jahre Kaffee-Kultur, und sie pressen das braune Zeugs mit Schaum in eine Kartontüte, die so konstruiert ist, dass man sich nicht die Finger verbrennt, dass sie mit dem Biomüll zu reziklieren und dass sie im Kaffeegeschäft leicht zu stapeln ist. Natürlich mit Deckel drauf, dass der Schaum, der das Spezielle am Kaffee ausmacht, durch das Loch gesogen wird, sich in sich auflöst und der Genuss sich selbst entschäumt. Ok, ich hätte ja auch in das Café mit Bedienung gehen können. Dort kriegt man aber nicht rechtzeitig einen braun Gebrauten auf den Tisch. Die Welt ist schwierig. Ist das die Optionsgesellschaft? In diesen 12 Minuten hätte ich mich mit einem Pappbecher-Gebräu abgeben, mir einen wunderbaren Espresso zuführen oder mich gelangweilt auf den sicher sich nähernden Tod, auch wenn er erst in Jahren kommt, vorbereiten können. Ist ja egal. Ich steige ein und mache es mir gemütlich. Bald kommt das Wägeli. Ich nehme einen Frischgebrauten, im Pappbecher mit Schäumchen. Nicht schlecht. Was will man mehr? Aber halt, was war vorhin auf dem Perron? Der ganze Stress wegen zwölf Minuten. Der Zug rollt über Bern dann Fribourg, Lausanne vorbei und ist schon bald in Genf. Pünktlich. Wenn er Verspätung gehabt hätte? Ich hätte nichts tun können. Sich aufregen lohnt sich einfach nicht. Da kommt mir eine neuseeländische Geschichte in den Sinn: Ein Weisser hetzt durch die Wildnis und kommt an einem Maori vorbei. Er fragt ihn, wie lange es bis Auckland dauert. Der Maori schaut langsam zum Weissen und sagt: «Sing doch beim Gehen». Manchmal ist es ganz einfach.

Chrigel Hunziker

Neujahrstag 2018

Das Jubiläums-glüüt wird 5!

Wieder begrüsst Winterthur das neue Jahr auf einmalige Art.

Überall auf der Welt läuten Glocken das neue Jahr ein, so what! Aber nur in Winterthur treffen sich alle Kirchgeläute auf seinem historischen Chileplatz zu einem gemeinsamen Neujahrskonzert.

Dafür hat Klangmacher Grimmer ein neues Glockenspiel komponiert, das es in sich hat: Bis oben auf die Zwillingstürme platzieren die Techniker der Firma Hyposound wieder ihre Lautsprecher.Das klingt nicht nur festlich, sondern jazzt und rockt bisweilen formidabel.

Das Konzert beginnt am 1. Januar 2018 «Glock 15 Uhr» und dauert ca. 25 Minuten. Eintritt frei, Kollekte am Schluss der Veranstaltung.

Aufgeschnappt

Eine Prise Weihnachten

Die Lichter in der Stadt gehen an, und der Dezember mit seiner besonderen Stimmung hält Einzug. Die Feiertage und der Jahresübergang kündigen sich an. Wir haben uns in den Gassen herum gehört, welche Traditionen besonders am Herzen liegen.

«Das gemeinsame Guetzli backen ist in unserer Familie eine feste Tradition, wo wir alle zusammen kommen und die Adventszeit einläuten. Bei dieser Gelegenheit erhält auch jede/r ein Lösli mit einem Namen, dieser Person macht man dann in diesem Jahr ein Geschenk. Besonders gut gefällt es mir jeweils auch, vom rohen Teig zu probieren...»
Jael Signer, Neustadtgasse

«Ich freue mich immer wieder auf das Fondue Chinoise am 24. Dezember, das ich kenne, seit ich in der Schweiz lebe.»
Stéphanie Brand, Steinberggasse

«Wenn der grosse Christbaum am Graben aufgestellt wird, und die Lichter angehen, das liebe ich! Da er fast vor meiner Haustüre steht, ist er ein wenig «mein» Baum.»
Eliane Monhart, Obertor

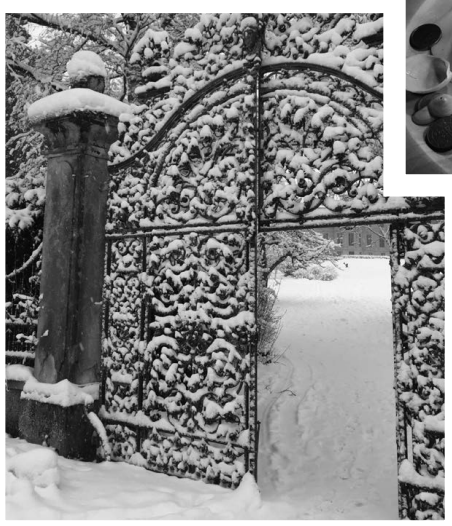
Alles gute für 2018

Rezept für das neue Jahr

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst, zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeden Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironieund eine Prise Takt. Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchenkleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808),
Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe



Liebe Lesende

Schon sind wieder die Lichter an in der Stadt und die Weihnachtsbäume aufgestellt. Zum Jahresende schauen wir zurück und hoffen und denken voraus – was wir uns wünschen, was uns Angst macht, was wir hoffen, ist in dieser Zeit besonders präsent.

Die wenigen Seiten von 8400 Altstadt bieten eine kleine Plattform für den Austausch über aktuelle Themen, und auch Ihre Anregungen und Beiträge sind sehr willkommen.

Dankbar, in dieser Stadt, umgeben von interessanten und liebenswerten Menschen friedlich leben zu dürfen, wünsche ich uns allen einen guten Jahresausklang und einen frohen Einstieg ins Neue.

Sophie Mauch
sophie.mauch@8400-bva.ch

Redaktionsschluss
Die nächste Ausgabe erscheint am 9. März 2018. Redaktionsschluss für Nr. 126 ist der 16. Februar, an redaktion@8400-bva.ch. Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben von 8400 Altstadt finden Sie auf www.8400-bva.ch.

Impressum
Redaktion und Koordination: Sophie Mauch, Gestaltung und Produktion: Partner & Partner. Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die 8400 Altstadt. Herzlichen Dank an alle Beitragenden.

Anmeldung

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E–Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an : Peter Urweider, General–Guisan–Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e–mail an peter.urweider@8400-bva.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34

» **Fachstelle Integrationsförderung**
Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

» **Sozialdienst der ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt :**
Sandro Wasserfallen, Sozialdiakon
Tel. 052 202 19 13

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten
Gärtnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich**
Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis**
Tel. 044 299 44 11

» **Beratungspunkt / Frauenzentrale**
Budget, Rechts- und Schuldensberatungen, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen–Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe–Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60

» **Aids–Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

» **Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur**
Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur Spitex Zentrum Palmstrasse : 052 267 64 46 E–Mail : spitex.palmstrasse@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte : Spitex Stadt Winterthur : 052 267 56 25, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur, Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten : Montag bis Freitag 15.30–16.30 Uhr, Samstag und Sonntag 10–11 Uhr.

» **Vereinigung zur Begleitung Schwer–kranker und Sterbender Winterthur–Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

» **kjz Winterthur** (Kinder– und Jugendhilfe–Zentrum), St. Gallerstr. 42

» **Alimenthilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

» **Mütter– und Väterberatung**
Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
Beraterin : Margrit Kläui, Sprechstunde :
2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung :
St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich Beratungsstelle Winterthur**
Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
an Wochenenden und nachts Tel. 052 266 41 14

» **Erwachsenen–Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs–/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Pionierstrasse 7, Tel. 052 267 41 51, Mo – Do von 8.30 – 11.30 Uhr, www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

» **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
www.soziales.winterthur.ch